

gegen die Regierung erhobenen Beschuldigungen als ungerechtfertigt erwiesen hat.

Banaba.

* Demission des Ministers Stüttgen. Die "Frankl. Jg." meint aus Montreal vor gelten: Der Minister des Inneren Stütten hat seine Entlastung eingerichtet, weil er gegen das gewisse Schriftsystem in den neuen Provinzen S. und Konsolidierten Untericht wünscht. Ein weiterer Wechsel im Kabinett wird erwartet.

Aus Sachsen.

Dresden, 1. März.

* Staatsminister Georg von Meltz, bisher Rechtsritter des Johanniterordens, ist nach Amtshörung und Abstimmung des Kapitels zum Ehrenkommandator des Ordens ernannt worden.

* Chemnitz, 2. März. Den König wurde heute früh vor seinem Hotel von der Kapelle des Regiments "Kronprinz", eine Orgelmusik dargebracht. Von 9 Uhr an bejüngte der König verschiedene Etablissements der Stadt und sämliche Cafés und nahm im Offizierskasino des Regiments "Kronprinz" das Frühstück ein. Nachmittag werden die Belehrungen fortgesetzt. Um 5½ Uhr findet im Hotel Königlicher Kaiser Königliche Tafel zu 75 Gedecken statt; abends 8 Uhr wird der König im Kaufmännischen Vereinshaus eine Huldigung der Militärveterane und nach seiner Rückkehr nach dem Hotel eine Serenade der hiesigen Männergesangsvereine entgegen nehmen.

- Schandau, 1. März. Im Kleingießhübel verschafft jetzt der Goldarbeiter und frühere Steinbrecher Karl Chrl., der jetzt jenes 24 Steinbrecher, die am 25. Januar 1862 bei dem Bergsturz im Schandau vergraben und dann bis zu über glänzender Rettung 50 Stunden lang von Helfern eingefangen wurden. Ganz manchmal erzählte er von diesen bangen Stunden.

- Stollberg, 1. März. Am Stelle des alten Direktors nach Wolkenburg berufenen Herrn Oberlehrer cand. rer. min. Schlie wurde Herr Oberlehrer cand. rer. min. Freil. zur Zeit am Lehrerseminar in Dresden tätig, zum ersten Oberlehrer des hiesigen Seminariums ernannt.

* Reichenau, 1. März. Hier findet vom 20. bis 22. März das Regimentstestament altemaliger Soldaten des 3. Infanterie-Regiments Nr. 104 (vormals "Prinz Friedrich August", jetzt "Kronprinz") statt.

○ Plauen i. B., 1. März. Der Aufschwung auf dem heute hier abgehaltenen Viehmarkt war abnormals beträchtlich. Es hatten namentlich die Kaufleute des Hauseggen Vieh - fast durchweg bayrisches Schläge - in genügender Zahl gestellt. Küfer waren ebenfalls zahlreich erschienen; das Kaufgeschäft entwickelte sich lebhaft. Bei Kunden geringe Qualität schwankte der Preis für den Zentner Lebendgewicht zwischen 35 und 36. Eine große Zahl der gelungenen Kinder wurde mit der Bahn nordwärts befördert. - Der nächste Viehmarkt findet am 15. März statt.

* Auerbach i. B., 1. März. Die südlichen Kollegen haben in Befolgung des von anderen Städten gegebenen Beispiels beschlossen, den Veteranen aus den Heldenjahren von Jahren 1864, 1865 und 1870/71, seitdem sie 1000,- und weniger Einkommen haben, Steuerfreiheit von den südlichen Abgaben zu gewähren. - Als Kassenarzt bei der hiesigen Gemeindelokalverfassung ist Herr Dr. med. Dicke aus Dresden angestellt worden. - Von Seiten des Stadtrates hat die Herren Bürgermeister Achilles, Stadtrat Schöpfer und Meissnitz als Vertreter der Stadt zur Versammlung des jüdischen Gemeindebundes in Dresden am 23. bis 25. März da. Os. abgerufen worden.

II. Dallenberg, 1. März. Die Bauaufsicht hat hier wieder ihren Anfang genommen. Bereits jetzt trifft man Vorführungen zur Errichtung von Gebäuden. Die Bauaufsicht wird auch in diesem Jahre wieder recht lebhaft sein.

V. Bautzen, 1. März. Die Gemeinfestester werden in diesem Jahr hier in derselben Höhe von 129 Einheiten wie im vorjährigen Jahr zur Erhebung kommen, und zwar: 4,4 Einheiten für die Stadtstraße, 0,5 Einheit für die Armenstraße, 6,5 Einheiten für die Schulstraße, 1,5 Einheiten für die evangelische Kirchengemeindestraße.

Aus Sachsen's Umgebung.

d. Göltz, 1. März. Die Goldwarendiebe, die im vergangenen Jahr hier drei Juweliere geplündert und weit über 50.000,- € erbeutet haben, sind jetzt ermittelt. Es sind keine Ausländer, wie man erst annahm, sondern richtige Habsche "Söldner", zwei Böller Schläge, die schon lange Jahre im Justizhaus gesessen. Ein Befall, oder richtiger ihre eigene Unvorsichtigkeit wurde jetzt an ihnen zum Verdacht. Die Spitzhaben haben vorherstet zehn in der St. Petrus-Kirche und erfreuten sich an den Konzertstunden einer Damensapelle. Der Althof liegt sie die nötige Vorsicht vorzusehen, sie bescherten die Damen, für die sie sich lebhaft interessierten, mit silbernen und goldenen Ringen, einer teuren Brosche und einer Damenuhr. Als es aber ans Bezahlen ging, schüttete dasbare Geld. So erhielt denn der Wirt gleichfalls eine goldene Damenuhr zum Pfand. Der Wirt, der wegen der hohen Schärfshaben Sorgen hatte, ließ anderer Tages die Uhr von einem Goldarbeiter abhängen, der sie als gestohlen erkannte. Die Kriminalpolizei ermittelte darauf die beiden Verbrecher und führte in einer Haussuchung eine Umarme ihres, Ringe, Ketten, Medaillons, Armbänder und andere Schmuckstücke zu Tage. Aber auch Kleidungsstücke und Schuhe fanden sich in großer Auszahl in dem Diebstahl. Wegen den Spitzhaben wurde noch ein Gastwirt Becker in Göltz genommen, bei dem gleichfalls geflochene Wertpapiere gefunden wurden. Er kommt als Hinterer in Frage.

- Göltz a. S., 1. März. Eine schweren Unfall erfuhr das Experimentieren am Schmelzofen im biologischen Universitätslaboratorium der Vorleser desselben, Herr Professor Dr. Böhlard. Er verbrannte sich kurz vor Schluß seiner Vorlesung beide Hände sehr schwer.

Gerichtssaal.

S. H. Berlin, 2. März.

Plönsee vor Gericht. Vor dem hiesigen Landgericht begann heute die Verhandlungen gegen den "Bormärkt" und die "Zelt am Montag". Beide Blätter haben sich wegen Beleidigung der Böhmischen Strafanwalts-Beamten zu verantworten, für die im öffentlichen Interesse Entschuldigung erfordert werden. Dr. Böhlard, der Böhmische Anwaltsberater, und Dr. Redmannsdorff Dr. Böhlard, sowie der Polizeipräsident des Strafanwalts Böhlard haben sich als Rechtsberater des Verfahrens des Strafanwalts ergeschlossen. Es handelt sich um die behaupteten Verfehlungen der beiden Blätter vom Freitag vorherigen Jahres, in denen beider Blätter gegen die leitenden Beamten des Böhmischen Strafanwalts erheblich gegen die leitenden Beamten des Böhmischen Strafanwalts gerichtet waren. Ein als Schreiber beschäftigter Geistiger namens Klemm, der wegen Dienstfeindschaft eine längere

Haft verbrachte, hatte zuerst der "Zelt am Montag", später auch der "Bormärkt" Material über die Behandlung der Angeklagten in Böhmischland geäußert, daß er sich in seiner Stellung leicht befreien könnte, das jedoch nach Behandlung der Angeklagten in länderhafter, lebensfähiger Weise benutzt werden ist. In der Hausschule steht es nun in den unter Anklage gestellten Artikeln um die Behandlung eines wegen eines Menschenleidens zu einer längeren Haftstrafe verurteilten jungen Juden Sklafos, der nach der "Zelt am Montag" bereits zur Zeit des Strafanwalts herumgegangen ist. Dieser Mann soll durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blättern nicht geachtet und übersehen werden. Schließlich wurde er nach mehrmonatiger Haft im Strafanwaltshaus übernommen, die ihm für völlig gesetzestreu und zuständigsteur für seine Haftbedingungen erklärt. Der "Bormärkt" nahm dies und noch andere, auf Kästen und Blätterungen in den Zeitungen, daß die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt wurde. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde. Zur Beleidigung der Angeklagten, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland freigesetzt wurde, ist die Beleidigung angeblich dem Böhmischen Strafanwalt verübt worden. Eine große Anzahl Journalisten und Presseleute bemühten sich ebenfalls der "Zelt am Montag" und gegen sie wurden, wie der Staatsanwalt des Reichsgerichts Dr. Kieberling im Reichstag jetzt erklärte, Strafverfahren eingeleitet. Allein die Beleidigung dieser Personen ist hinzugetragen worden, daß durch die zahlreichen über ihn verbreiteten Blätterungen gezeigt wurde, daß er nach mehrmonatiger Haftstrafe in Böhmischland

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 2. März.

* König Friedrich August als Protektor. Von 6. bis 15. Oktober d. J. findet im Leipziger Kristall-Palast bereits zum ersten Male der Internationale Markt und die Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fabrikarbeiten und anderen Erzeugnissen der mechanischen Industrien statt. König Friedrich August hat seinem Interesse für das Unternehmen dadurch Ausdruck gegeben, daß er das Protektorat darüber angenommen hat.

In der gehirten Eröffnung der Stadtverschönerung lag der Geschäftsbereich der Großen Leipziger Straßenbahn für 1904 vor, für dessen Ueberleitung der Vorsteher Dr. Jänsch namens des Kollegiums dankte. Er knüpft hieran die Bemerkung, daß der Bericht erfreuliche Kunde der weiteren würtzigen Entwicklung des Unternehmens bringt. Das bisher gute Verfahren des darin investierten Privatkapitals habe eine weitere Steigerung auf 7½ Proz. erzielt, im Durchschnitt seit 1896 betrage die Vermehrung 5,94 Proz. In dem Bericht seien die vertragshüttigen Leistungen und Kosten zu Gunsten der Stadt auf 2.514.263,33 angegeben, während unter Einschränzung der Gemeindeleistungen. Diese Summe stelle die angewiesene Begehrung der Gesellschaft dar für die Bebauung und Anlage der städtischen Straßen, und für die befehlenden Rechte, die dem Unternehmen an diesen eingeräumt seien, obwohl die aber der Betrieb einer Straßenbahn und ein Gewinn daraus eben nicht möglich sei. Trotz dieser Abgabe könne in diesem Jahre noch erhebliches, überwiegend zweiseitiges Rückstellungen und Abschreibungen die Summe von 750.000 A. als Dividende verteilen. Der Bericht gebe dann die Gesamtheit jener Begehrungen an die Stadt seit 1896 auf 3.549.622,41 A. an. Es werde anstürzend wieder, dieser Summe, die sich aus der Zahl der zusammengefügten Jahre ergibt und, von wachsender voranschreitender, die Summe der in gleicher Zeit verteilten Dividende; diese Summe betrage 5.210.000 A. — Im Anschluß hieran geben wir das Resultat der namentlichen Abstimmung über die Ratsvorlage, betreffend die Erlangung des Patronats über die neu gründete Kirche in Leipzig-Lindenau. Es stimmen für die Bewilligung eines Beitrages von 50.000 A. zu den Kirchenbauten die Herren Müller, Höhne, Weitendorf, Küde, Körner, Pöhl, Creubel, Dr. Roth, Weitemann, E. Seifert, Dr. Jänsch, Wappeler, Meyer, Nierle, Bräuer, Tobias, Voegler, Thalheim, Schnauß, Dr. Hartwig, Dr. Knoblich, Dr. Sonnenburg, Knoppe, Dr. Grislich, Sauer und Enke, zusammen 26 Mitglieder. Gegen die Bewilligung stimmen die Herren Rost, Wagner, Schmidt, Böhme, Jähnert, Dr. Werner, Kömpf, Siebel, Dr. Bennewitz, E. Richter, Höhne, Hilsenberg, Joachim, E. Seifert, Rosel, Hüper, John, Bischel, Professor Höhne, Wäger, Voegler, Thalheim, Schnauß, Dr. Hartwig, Dr. Knoblich, Dr. Sonnenburg, Knoppe, Dr. Grislich, Sauer und Enke, zusammen 26 Mitglieder. Gegen die Bewilligung stimmen die Herren Rost, Wagner, Schmidt, Böhme, Jähnert, Dr. Werner, Kömpf, Siebel, Dr. Bennewitz, E. Richter, Höhne, Hilsenberg, Joachim, E. Seifert, Rosel, Hüper, John, Bischel, Professor Höhne, Wäger, Voegler, Thalheim, Schnauß, Dr. Hartwig, Dr. Knoblich, Dr. Sonnenburg, Knoppe, Dr. Grislich, Sauer und Enke, zusammen 26 Mitglieder.

* Vermöcht wird seit dem 25. u. 26. der Reisende Wilhelm Hermann Kühl, geb. am 14. Februar 1859 in Stettin, aus seiner in der Schauspielstraße zu Schlesien gelegenen Wohnung. Er ist etwa 1,70 m groß, von unterlegter Gestalt, hat rundernd gesundes Gesicht, schwarzes Haar, grauhaarigen Schnurrbart, braublaue Augen und trug bei seinem Wegzange grauen Winterüberzieher, dunkelblaues Jackett, blaugraue Hose und Weste und Halbschuhe. Er ist in den letzten Jahr sehr nervös gewesen.

* Aufstellung des Kreisausschusses. Nach Abschluß der Erstzusammensetzung besteht der Kreisausschuß des Leipziger Erziehungsbüros für die Jahre 1905—1907 aus den Herren Oberbürgermeister Dr. Tröndlin, Geh. Obersekretär Sollard in Coswig, Rittergutsbesitzer Dr. v. Streit auf Wedemühle (Borna), Bürgermeister Dr. Seeherr in Borsig, Rittergutsbesitzer v. Appel auf Börsig (Döbeln), Bürgermeister Dr. Lehmann in Döbeln und Kommerzienrat Voigtländer-Tepner in Schweizental (Rötha). Den Vorsitz führt der Kreishauptmann Dr. von Ehrenstein. Für den einzelnen Beratungsgegenstand kann vom Vorliegenden anhand noch ein zweiter Beamter der Kreishauptmannschaft als Rekretent und stimmberechtigtes Mitglied in den Kreisausschuß abgesetzt werden.

* Der Verein sächsischer Gemeindeschreiber wird in diesem Jahre seine Generalsammlung am 6. August in Plauen abhalten.

* Schulwesen. Am 1. März trat Herr Direktor Dr. Zimmermann, welcher länger als 30 Jahre die 4. Bürgerschule in Leipzig leitete, in den Ruhestand. Bei der Abschiedssitzung in der 4. Bürgerschule gestand der hesso-treirende Direktor, Herr Oberlehrer Lehmann, mit Dankesworten des großen Verdienstes und treulichen Eigenschaften des Schreiders und thümme beiderseits seine Herzengelie. Von allen Kreisen seiner Schulgemeinde, sowie von jenen seines Kollegiums wird Herrn Direktor

Dr. Zimmermann die größte Liebe und Hochachtung entgegengebracht.

* Auszeichnungen. Die Königliche Kreishauptmannschaft hat dem seit dem 1. März 1880 ununterbrochen in dem Kommissariat, Wechsel- und Notariatsgeschäfte von Carl Blug in Leipzig, Poststraße 3, beschäftigten Altenbauer Herrn Karl Bernhard Opitz in Leipzig-Böhlitz eine Belohnungsurkunde ausgestellt, die ihm in Gegenwart des Herreninhabers, Herrn Georg Blumhauß, an Ratstelle ausgedehnt wurde. Die gleiche Auszeichnung erhielt die seit dem 1. März 1880 bei der neu err. Frau Professor Dobmuth in Leipzig, Mittelstraße 2, befindliche Adelie Anna Maria Wilhelmine Werfel am Gleisberg. Die Urkunde wurde ihr heute an Ratstelle ausgedehnt.

* Geschäftsbüdäum. Am 1. März waren 25 Jahre vergangen, seit Herr Oscar Brandstetter in Leipzig, erstmals im Dienst der Gesellschaft für die Befreiung der Arbeiter, die sich aus damaligen wirtschaftlichen Umfang — nachdem im Jahre 1887 eine Befreiungsaufstellung eingerichtet worden war — zu ihrem jetzigen Range als eine der leistungsfähigsten Deutschen entwidet hat. Der jüngste im Auslande weilte, daß für seine gesuchte Mitarbeiterchaft, die sich auf etwa 500 Personen beläuft, eine Ausbildung, Witwen- und Waisenstift überwiesen. Eine weitere große Freude ist allen Angestellten der Firma dadurch bereitet worden, daß ein jedem Leben, auch den Häftlingen, der am Jubiläumstage als Begründer zum Geschäft anzusehen war, der Betrag von 25 A. ausgezahlt wurde.

* Der Waldenser. Eine große dramatisch-comische Komödie in drei Akten von Rousset. Man darf dabei nicht an eine pantomimische Leistung denken, wie sie früher von der Pariser Truppe gegeben wurde, die den Jean Wabren ausführte. Derart wurde tatsächlich höchstens minimale Agierung. Bei der Parisertruppe handelt es sich mehr um die Darstellung eines dramatischen Vergangen ohne Worte. Die Truppe hätte sich in einem anderen Hause ganz anders auszumachen. Es gingen den Darbietungen ja empfehlende Erfolge aus Compiègne und anderen Orten voran, und die Komödie hat schließlich auch hier gefallen. Allerdings die Handlung ist ja recht anstrengend. Das Schicksal eines Ritters, der ein Opfer böser Intrigen zu werden droht, erhält eine Wendung zum Gutten, infolge der Treue des Waldenser. Es sind jedoch einige Allusionen an Schiller, an „Die Jungfrau von Orléans“ und an den „Gang nach dem Eisenhammer“, schließlich paßt aber doch alles zu einem Ganzen zusammen. Die Ausstattung ist nicht gerade glänzend, aber doch passabel.

* Vermöcht wird seit dem 25. u. 26. der Reisende Wilhelm Hermann Kühl, geb. am 14. Februar 1859 in Stettin, aus seiner in der Schauspielstraße zu Schlesien gelegenen Wohnung. Er ist etwa 1,70 m groß, von unterlegter Gestalt, hat rundernd gesundes Gesicht, schwarzes Haar, grauhaarigen Schnurrbart, braublaue Augen und trug bei seinem Wegzange grauen Winterüberzieher, dunkelblaues Jackett, blaugraue Hose und Weste und Halbschuhe. Er ist in den letzten Jahr sehr nervös gewesen.

* Aufstellung der Ratsvorlage. Damit war der zweite und letzte Antrag, der jüngst die Ratsvorlage abgelehnt, entschieden. Der Rat wurde tatsächlich die Zustimmung von 1000 A. bewilligt wünschen wollen, um weiteren voranschreitenden die Summe der in gleicher Zeit verteilten Dividende; diese Summe betrage 5.210.000 A. — Im Anschluß hieran geben wir das Resultat der namentlichen Abstimmung über die Ratsvorlage, betreffend die Erlangung des Patronats über die neu gründete Kirche in Leipzig-Lindenau. Es stimmen für die Bewilligung eines Beitrages von 50.000 A. zu den Kirchenbauten die Herren Müller, Höhne, Weitendorf, Küde, Körner, Pöhl, Creubel, Dr. Roth, Weitemann, E. Seifert, Dr. Jänsch, Wappeler, Meyer, Nierle, Bräuer, Tobias, Voegler, Thalheim, Schnauß, Dr. Hartwig, Dr. Knoblich, Dr. Sonnenburg, Knoppe, Dr. Grislich, Sauer und Enke, zusammen 26 Mitglieder.

* Vermöcht wird seit dem 25. u. 26. der Reisende Wilhelm Hermann Kühl, geb. am 14. Februar 1859 in Stettin, aus seiner in der Schauspielstraße zu Schlesien gelegenen Wohnung. Er ist etwa 1,70 m groß, von unterlegter Gestalt, hat rundernd gesundes Gesicht, schwarzes Haar, grauhaarigen Schnurrbart, braublaue Augen und trug bei seinem Wegzange grauen Winterüberzieher, dunkelblaues Jackett, blaugraue Hose und Weste und Halbschuhe. Er ist in den letzten Jahr sehr nervös gewesen.

* Zusammenfassung des Kreisausschusses. Nach Abschluß der Erstzusammensetzung besteht der Kreisausschuß des Leipziger Erziehungsbüros für die Jahre 1905—1907 aus den Herren Oberbürgermeister Dr. Tröndlin, Geh. Obersekretär Sollard in Coswig, Rittergutsbesitzer Dr. v. Streit auf Wedemühle (Borna), Bürgermeister Dr. Seeherr in Borsig, Rittergutsbesitzer v. Appel auf Börsig (Döbeln), Bürgermeister Dr. Lehmann in Döbeln und Kommerzienrat Voigtländer-Tepner in Schweizental (Rötha). Den Vorsitz führt der Kreishauptmann Dr. von Ehrenstein. Für den einzelnen Beratungsgegenstand kann vom Vorliegenden anhand noch ein zweiter Beamter der Kreishauptmannschaft als Rekretent und stimmberechtigtes Mitglied in den Kreisausschuß abgesetzt werden.

* Der Verein sächsischer Gemeindeschreiber wird in diesem Jahr seine Generalsammlung am 6. August in Plauen abhalten.

* Schulwesen. Am 1. März trat Herr Direktor Dr. Zimmermann, welcher länger als 30 Jahre die 4. Bürgerschule in Leipzig leitete, in den Ruhestand. Bei der Abschiedssitzung in der 4. Bürgerschule gestand der hesso-treirende Direktor, Herr Oberlehrer Lehmann, mit Dankesworten des großen Verdienstes und treulichen Eigenschaften des Schreiders und thümme beiderseits seine Herzengelie. Von allen Kreisen seiner Schulgemeinde, sowie von jenen seines Kollegiums wird Herrn Direktor

und Frau Wilpke in „Der Cäsar“ und Johnson am 11. März ein Operett aufstellen.

* Theater auf einen Theatertkritiker. Man freut sich aus Stuttgart: Wie die jugendliche Schwäbische Tagblatt mitteilt, wurde die Theatertreferent dieser Tage beim Kritik und dem Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begleitet, die sofort die Polizei alarmiert haben. Der Kritik und der Redaktionsschreiber auf die Straße vom Willibald des Kleinentheaters Herrn Stabba, dem Verfasser des am Sonntag aufspielenden Schauspiels „Der Weißjas“. angefallen, mit Schimpfworten überzogen und mit Täschchen beworfen. Mit den Blumen habe der Rekretent des jugendlichen Theaters abgewichen, was ihm wohl gelungen ist. Die Straße war von zwei Polizisten begle

